

Einblicke und Schokohappen

Bei der Aktion Schichtwechsel testen Menschen mit Behinderungen die Arbeit in Flensburger Unternehmen aus

Mira Nagar

Die Metallscheibe in der „Happen-Maschine“ dreht sich wie ein Uhrwerk. Ruck – schon wieder ist sie ein Stück weiter, noch bevor ich es schaffe, die Schokohappen in die passenden Mulden zu puzzeln. Zum Glück ist es kein Problem, wenn nicht jeder Happen sitzt. Fast die Hälfte der Mulden bleibt frei und dreht wieder davon. Immer wieder plumpst mir eine der klotzigen Pralinen durch die Löcher der Metallscheibe. Dann muss ich das Ungetüm anhalten und die Schokolade hervorpulen.

Dabei hat Lothar Malicki mir den Job an der „Happen-Maschine“ doch genau erklärt und vorge-



macht. Für einen Vormittag bin ich Hospitantin bei den Mürwikern – dafür arbeitet

Bente Jordt (kleines Foto) an diesem Tag in der Redaktion des Flensburger Tageblatts mit. Ein Job-Tausch für einen Tag.

Bundesweite Aktion „Schichtwechsel“

Die bundesweite Aktion „Schichtwechsel“ soll ein Beitrag zur Inklusion sein. Sie bietet Mitarbeitern mit Behinderungen die Gelegenheit, in einen völlig anderen Job in der Region hineinzuschnuppern – und die Tauschpartner lernen einen Tag lang die Werkstatt-Arbeit kennen. Und natürlich ihre Kollegen auf Zeit.

So wie Lothar Malicki. Wie ein DJ steht er vor dem Drehteller und befüllt ihn mit Schokolade. Stundenlang macht er das, jeden Arbeitstag. Die anderen Aufgaben mag er nicht, zu fummelig, findet er.

Die „Happen-Maschine“



Julia Gruber (l.) zeigt Reporterin Mira Nagar, wie die fertigen Schokohappen verpackt werden.

Foto: Lars Sakuth

schnappt sich die Schokolade vom Metallteller, wickelt sie automatisch in Goldpapier und spuckt sie als fast verkaufsfertige Pralinen wieder aus. Im Nebenraum kleben Mitarbeiter Aufkleber mit der Marke und dem Mindesthaltbarkeitsdatum auf die Gold-Bonbons und packen sie in Kartons. Außerhalb des kargen Hygiene-Raums der Abteilung ist schon Weihnachtsstimmung – denn die schokoreichste Zeit des Jahres wird gerade vorbereitet. Ein kleiner Plastikbaum steht geschmückt an der Seite.

Die meisten Schritte bei der Schoko-Verpackung sind Handarbeit. 22 Mitarbeiter sind in der Lebensmittelabteilung „Neu“ beschäftigt, unter anderem für die Firma Wagner-Pralinen aus Bruns-



Lothar Malicki, der DJ an der „Happen-Maschine“. Fotos: Mira Nagar

büttel. Selbst der süddeutsche Nuss-Händler „Kern-Energie“ schickt seine Ware nach Flensburg, wo sie in Gläser gefüllt wird. „Eine passende Werkstatt haben sie in der Nähe nicht gefun-

den“, erklärt Abteilungsleiter Gerhard Rohde.

Die Lebensmittelverpackung sei ein wichtiger Arbeitsschritt. Es steckt viel Sorgfalt in der Verpackung der hochwertigen Ware mit

kurz fassen“, sagt die 36-Jährige. „Leicht war es auf jeden Fall nicht. Ich habe das Problem, mich wirklich in Texte hineinzusetzen, die wirklich auch zu verstehen.“

Der Haken sei ihr Gedächtnis, sagt die Ringsbergerin. In einem kleinen roten Buch notiert sie sich, was wichtig ist – doch mit der Zeit verliert sie die Erinnerung. „Ich habe schon vorher in diversen Betrieben gearbeitet. Ich habe schon so viele Praktika gemacht, in der Küche, im Kindergarten, in der Floristik. Das waren immer, ehrlich gesagt, ziemlich negative Erfahrungen“, sagt sie. „Durch meine Vergesslichkeit bin ich nirgendwo so richtig angekommen.“ Auch in der Redaktion könne sie sich keine langfristige Arbeit vorstellen.

Vielleicht etwas Handwerkliches

Für sie sei der Schritt zu den Mürwikern der Richtige gewesen. „Ich hatte früher immer gedacht, wenn ich jeden Tag das Gleiche mache, würde ich komplett ausrasten“, sagt Bente Jordt. „Heutzutage will ich das Gleiche machen, weil es meine Lieblingsposition ist. Ich bin immer bei der Kontrolle und es macht total Spaß. Der Austausch mit den Kollegen ist jeden Tag super nett. Das finde ich mega wichtig.“

Einen weiteren Schichtwechsel mit einem Flensburger Unternehmen will sie aber nicht ausschließen. Wo, kann sie „ehrlich gesagt gar nicht beantworten“, sagt Bente Jordt. „Etwas Handwerkliches, Dinge reparieren – das ist eine Sache, die ich vielleicht noch irgendwann mal können möchte.“

► Die Aktion „Schichtwechsel“ findet einmal im Jahr statt. Informationen für Unternehmen und Mitarbeitende unter muerwiker.de/schichtwechsel.

Geschmacksrichtungen wie „Kir-Royal“ und „Pistazie-Marzipan“.

Am anderen Ende der Stadt hat sich Tauschpartnerin Bente Jordt von ihrem Job beim Flensburger Tageblatt überraschen lassen. „Ich konnte mir gar nicht vorstellen, wie dieser Tag wird“, sagt sie später. „Das Meeting fand ich mega interessant am Anfang. Wie das alles besprochen wird und dass jeder auch was dazu beiträgt. Jeder konnte seine Ideen mit hineinbringen.“

Normalerweise arbeitet Bente Jordt im Bereich Spektrum, wo Menschen mit psychischen Einschränkungen arbeiten, und verpackt Katheter. In der Redaktion hatte sie die Aufgabe, einen Text zu kürzen. „Ich glaube, ich sollte einen Gesamttext